Gleichstellungswirkung von AMS-Maßnahmen

AMS-Monitoring
Österreich 2010/2012

Arbeitsmarktservice
Österreich

Synthesis Forschung
Mariahilfer Straße 105/Stiege 2/13
1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at

Petra Gregoritsch
Jürgen Holl
Günter Kernbeiß
Michaela Prammer-Waldhör
Michael Wagner-Pinter

Gleichstellungswirkung von AMS-Maßnahmen

AMS-Monitoring
Österreich 2010/2012

Erstellt im Auftrag des:

Arbeitsmarktservice
Österreich

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Redaktion:
Abteilung ABI Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Mag.[a] Sabine Putz, Dr. Reinhold Gaubitsch

Für den Inhalt verantwortlich:
a.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wagner-Pinter
(Synthesis Forschung)

Wien, August 2013

In den vergangenen Jahrzehnten ist die Arbeitsmarktaktivität der Frauen erheblich gestiegen. Während sich die Frauenerwerbsquote kontinuierlich erhöht hat, ist die Erwerbsquote der Männer nahezu unverändert geblieben.

Das hohe Erwerbsinteresse seitens der Frauen birgt jedoch auch das Risiko einer zunehmenden Betroffenheit der Frauen von Arbeitslosigkeit. Auch die Positionierung der Frauen im Beschäftigungssystem wird durch eine hohe Erwerbsbeteiligung nicht automatisch verbessert. So hat die steigende Erwerbsquote der Frauen keinen unmittelbaren Einfluss auf den bestehenden Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern.

Das Arbeitsmarktservice unterstützt im Rahmen von gezielten Qualifizierungsmaßnahmen Frauen und Männer bei ihren Bemühungen, im Beschäftigungssystem (erneut) Fuß zu fassen. Darüber hinaus sollen die Maßnahmen zur Chancengleichheit von Frauen und Männern beitragen.

Inwiefern die angebotenen Maßnahmen ihre angestrebte Wirkung entfalten, wird vom Arbeitsmarktservice in regelmäßigen Abständen überprüft. Mithilfe des »Myndex« kann das Ausmaß der Gleichstellungswirkung detailliert dargestellt werden.

Im vorliegenden Bericht wird, neben der Wirkung insgesamt, speziell die Wirkung in den Altersgruppen »45+« und »50+« dargestellt.

Das Projekt wurde vonseiten des AMS von Frau Mag.ª Martina Maurer und Frau Mag.ª Hilde Stockhammer (Frauenabteilung) sowie von Herrn Dr. Reinhold Gaubitsch und Frau Mag.ª Sabine Putz (Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation) betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag.ª Petra Gregoritsch

Wien, August 2013

Kurzfassung

Erhöhung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt ...

Das Arbeitsmarktservice verfolgt, parallel zu seinen Bemühungen, arbeitslose Personen nachhaltig in das Beschäftigungssystem zu (re-)integrieren, das Ziel, die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt zu fördern. Durch die Einbindung von arbeitslosen Personen in Qualifizierungsmaßnahmen soll zum einen deren Beschäftigungsfähigkeit erhöht werden und zum anderen die Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt ein Stück weit verbessert werden.

... durch Einbindung in Maßnahmen?

Inwiefern das Ziel, die Chancengleichheit zu fördern, erreicht wird, kann anhand der Veränderung der Arbeitsmarktpositionierung von maßnahmenteilnehmenden Frauen und Männern ermittelt werden.

Wirkungsanalyse der Maßnahmenteilnahme

Im Jahr 2011 haben 15.690 Frauen und 15.420 Männer an einer Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen. Um die Wirkung der Maßnahmenteilnahme zu quantifizieren, werden diesen insgesamt 31.110 Personen jeweils »Referenzpersonen« (das sind Personen mit gleichem Merkmalsprofil, die jedoch an keiner AMS-Maßnahme teilgenommen haben) gegenübergestellt.

Die Wirkungsanalyse anhand des »Myndex« ergibt die folgenden Befunde:

Positive Maßnahmenwirkung

- Die Maßnahmenteilnahme entfaltet in den vier untersuchten Dimensionen der Arbeitsmarktintegration (Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage, Jahresbeschäftigungseinkommen und Tageseinkommen) sowohl für Frauen als auch für Männer eine positive Wirkung.

Frauen erzielen höhere Maßnahmenerfolge als Männer

- Frauen erzielen insgesamt höhere Maßnahmenerfolge als Männer. Dadurch schließen sie, was ihre Arbeitsmarktpositionierung betrifft, zu den teilnehmenden Männern auf.

Gleichstellungswirkung

- Die Maßnahmenteilnahme trägt also zur Besserstellung der Frauen am Arbeitsmarkt bei.

»45+« und »55+«: Ausbau des bereits bestehenden Positionierungsvorteils

- In den Altersgruppen »45+« und »50+« sind Frauen bereits vor der Maßnahmenteilnahme vergleichsweise besser positioniert als Männer. Ohne Maßnahmenteilnahme (d.h. bei den Referenzpersonen) geht dieser Vorsprung der Frauen wieder verloren. Durch eine Maßnahmenteilnahe wird er gehalten bzw. sogar noch weiter ausgebaut.

Summary

Improving the equality of opportunities between women and men in the labour market ...

In parallel to its efforts to (re-)integrate jobless persons into the employment system on a long-term basis, the Public Employment Service pursues the goal of promoting equality between women and men in the labour market. The employability of jobless persons is to be increased by involving them in qualification programmes. Another aim is to improve the equality of opportunities between women and men in the labour market.

... by involvement in programmes of the Public Employment Service?

The extent to which the objective of promoting equality of opportunities is met may be assessed by analysing changes in the labour market positioning of women and men participating in programmes of the Public Employment Service.

Analysing the impact of programme participation

In 2011 15,690 women and 15,420 men participated in a qualification programme. To quantify the effects of participation in labour market programmes, the situation of a total of 31,110 participants is compared to that of »reference persons« (i.e. persons with the same profile of characteristics but who have not participated in programmes of the Public Employment Service).

The results of an impact analysis based on »Myndex« are as follows:

Positive effects of programmes

- Participation in these programmes shows positive effects both for women and men with regard to the four dimensions of labour market participation analysed (days of economic activity, days of employment, annual earned income and daily income).

Women participating in programmes attain higher success rates than men

- Women participating in programmes attain higher success rates than men. This allows them to catch up with male participants in terms of labour market positioning.

Impact on equality

- Hence, programme participation helps to improve the situation of women in the labour market.

»45+« and »55+«: improving existing positioning advantages

- In the age groups »45+« and »50+« women are better positioned than men even before participating in programmes. Women not participating in programmes (in the group of reference persons) lose this competitive advantage. Programme participation helps to maintain or even further improve this advantage.

1
Worum geht es? ***8***

2
Der Myndex: ein Instrument zur Bewertung der Chancen im Erwerbsleben ***9***

3
Der Myndex misst vier Dimensionen der Ungleichstellung ***10***

4
Der Myndex der Referenzpersonen: ein Spiegelbild des möglichen Erfolges oder Misserfolges ***11***

5
Der Myndex der Maßnahmenteilnehmenden ***12***

6
Gleichstellungswirkung? ***13***

7
Spezifische Zielgruppen ***16***

7.1 Alle Personen ***20***

7.2 Personen der Altersgruppe 45+ ***25***

7.3 Personen der Altersgruppe 50+ ***32***

Anhang

Ergänzende Tabellen 40
Begriffserläuterungen 43
Verzeichnis der Tabellen 46
Verzeichnis der Grafiken 49

1 Worum geht es?

Gleichstellung der Geschlechter als Ziel der Arbeitsmarktpolitik

Die österreichische Arbeitsmarktpolitik hat sich im Rahmen der Europa-2020-Strategie explizit für eine Gleichstellung von Frauen und Männern und eine Verringerung geschlechtsspezifischer Arbeitsmarktsegregation ausgesprochen.

Ungleichstellung trotz hoher Frauenbeschäftigungsquote

Was die Frauenbeschäftigungsquote betrifft, liegt Österreich bereits über dem EU-Durchschnitt. Dies ist jedoch in erster Linie auf den in Österreich beträchtlichen Anteil an teilzeitbeschäftigten Frauen zurückzuführen. Teilzeitarbeit, die von weiblichen Arbeitnehmerinnen vor allem als Mittel zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie genützt wird, wirkt sich langfristig jedoch einschränkend auf die individuelle Erwerbs- und Einkommenssituation aus.

Potenziale von Frauen bleiben ungenützt

Frauen verfügen über fachliche Qualifikationen und Soft Skills, die von Unternehmen im Prinzip hoch geschätzt werden und im Wirtschaftsleben unverzichtbar sind. Trotzdem ist es nicht zu einer (auch bloß schwachen) Annäherung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt gekommen. Die verfügbaren Ressourcen werden von den Betrieben nur unzureichend und ineffizient genutzt.

Ziel der Qualifizierungsmaßnahmen: Arbeitsmarktintegration und Gleichstellungswirkung

Das Arbeitsmarktservice hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bestehenden geschlechtsspezifischen Disparitäten zu beseitigen (oder doch zumindest zu verringern). Durch die Einbindung arbeitsloser Personen in (Qualifizierungs-) Maßnahmen verfolgt es zwei Ziele:

- die Unterstützung arbeitsloser Personen beim (Wieder-) Einstieg in den Arbeitsmarkt und
- die Gleichstellungsförderung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt.

Ungleichstellungsdynamik kann zumindest für betreute Frauen und Männer verringert werden

Wenn es dem Arbeitsmarktservice gelingt, im Kreis der Frauen und Männer, die es betreut, die Ungleichstellungsdynamik aufgrund der Maßnahmenteilnahme zumindest »abzuschwächen«, trägt es bereits zur Chancengleichheit von Frauen und Männern bei. Die für Frauen unvorteilhaftere Positionierung wird ein Stück weit an die bessere Positionierung der Männer angeglichen.

2
Der Myndex: ein Instrument zur Bewertung der Chancen im Erwerbsleben

Berücksichtigung der allgemeinen Arbeitsmarktentwicklung

Inwiefern die Qualifizierungsmaßnahmen des AMS eine gleichstellungsfördernde Wirkung erzielen, lässt sich nur im Kontext der allgemeinen Entwicklungen am Arbeitsmarkt beurteilen. Denn diese bieten den »Rahmen«, gegen den die Wirkungsanalysen von AMS-Aktivitäten zu bewerten sind.

Der Myndex: ein einheitliches Bewertungsschema

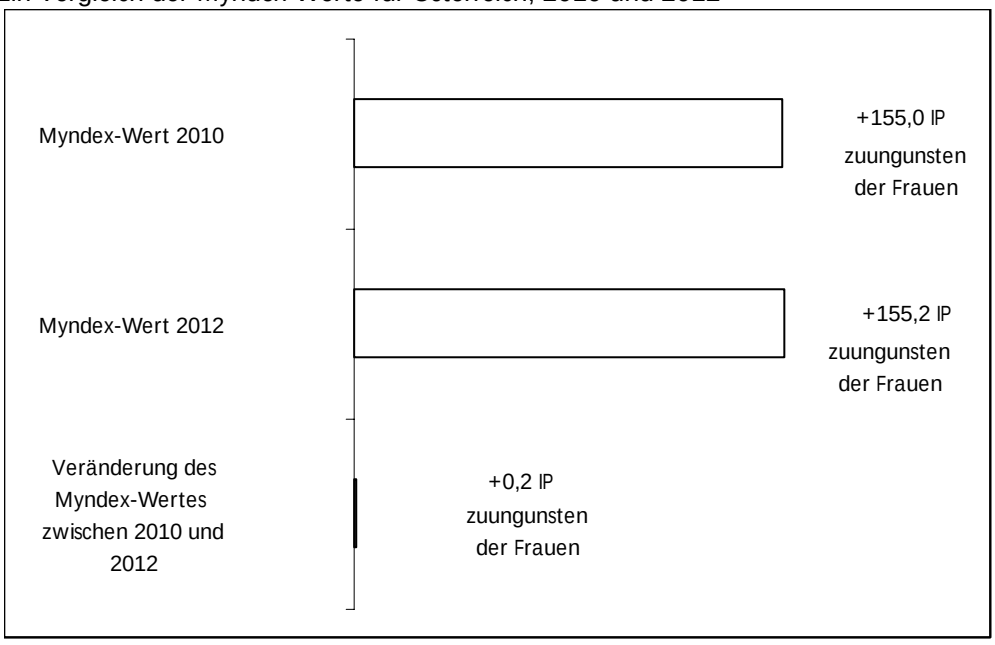
Die Entwicklung der Gleichstellung wird mittels eines einheitlichen Bewertungsschemas dargestellt, welches zentrale Dimensionen der Arbeitsmarktintegration (Erwerbsaktivität, Beschäftigung, Tages- und Jahreseinkommen) berücksichtigt. Ein solches Schema stellt der »Myndex« dar.

Grafik 1

Ungleichstellung am Arbeitmarkt hat sich zwischen 2010 und 2012 wenig verändert

Bei hoher Ungleichstellung zwischen Männern und Frauen am Arbeitsmarkt ergibt sich ein hoher Myndex-Wert (und umgekehrt). Im Zeitraum 2010 bis 2012 hat sich an der Ungleichstellung der Geschlechter wenig geändert. Der Myndex-Wert ist nahezu gleich hoch geblieben. (2010: +155,0 Indexpunkte, 2012: -155,2 Indexpunkte).

Grafik 1
Die Entwicklung der allgemeinen Ungleichstellung zwischen Frauen und Männern
Ein Vergleich der Myndex-Werte für Österreich, 2010 und 2012



Lesebeispiel:
Der Myndex-Wert der erwerbsaktiven Bevölkerung beträgt im Jahr 2010 155,0 Indexpunkte (IP), im Jahr 2012 155,2 IP. Ein Myndex-Wert mit positivem Vorzeichen zeigt eine schlechtere Positionierung der Frauen gegenüber den Männern.
Die Verschiebung des Myndex im Beobachtungszeitraum um +0,2 IP bedeutet eine (leichte) Zunahme der Ungleichheit.

3
Der Myndex misst vier Dimensionen der Ungleichstellung

Vier Ungleich-stellungsdimensionen

Der Myndex erfasst die Ungleichstellung von Frauen und Männern in vier Dimensionen der Arbeitsmarktintegration:

- an der Zahl der erwerbsaktiven Tage pro Jahr,
- an der Zahl der Beschäftigungstage pro Jahr,
- am Verdienst pro Beschäftigungstag und
- am Jahresbeschäftigungseinkommen.

Referenzwerte

Zur Berechnung des Myndex wird im ersten Schritt der für Frauen und Männer gemeinsame Referenzwert[1] (Median) in jeder Dimension der Arbeitsmarktintegration bestimmt.

[1] Die Referenzwerte für die Jahre 2010 und 2012 sind in Tabelle 3 auf Seite 23 ausgewiesen.

Anteile Frauen/Männer

Im zweiten Schritt wird der Anteil der Frauen bzw. der Männer bestimmt, der den jeweiligen Referenzwert übertrifft. Im Falle von Chancengleichheit müssten gleich viele Frauen wie Männer über dem Referenzwert liegen.

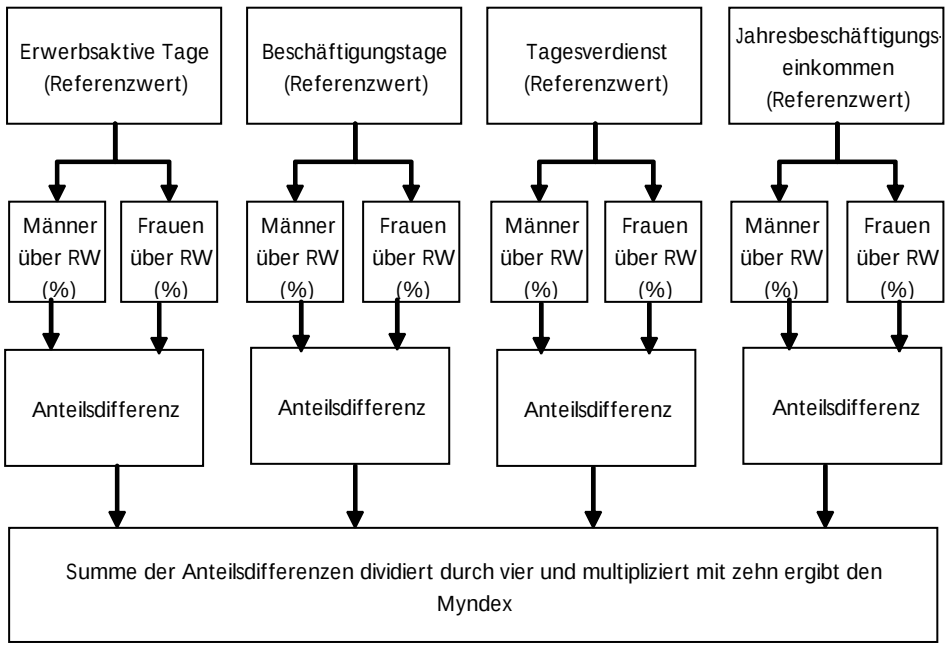
Anteilsdifferenzen

Im dritten Schritt wird vom Männeranteil der Frauenanteil abgezogen.

Normierung

Im vierten und letzten Schritt werden die Anteilsdifferenzen summiert, durch vier dividiert und mit zehn multipliziert.

Grafik 2
So errechnet sich der Myndex
Für Maßnahmenteilnehmende und für Referenzpersonen



4
Der Myndex der Referenzpersonen: ein Spiegelbild des möglichen Erfolges oder Misserfolges

Gegenüberstellung von Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen

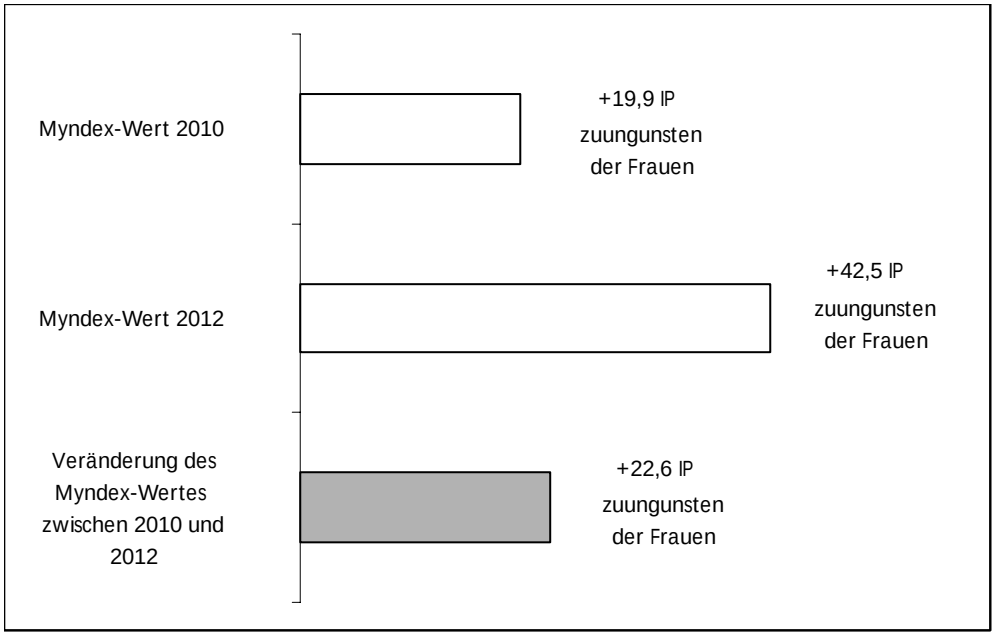
Ob es dem Arbeitsmarktservice gelingt, durch seine Maßnahmen einen Beitrag zur Angleichung der Arbeitsmarktchancen von Frauen und Männern zu erzielen, lässt sich durch einen Vergleich der Maßnahmenteilnehmenden mit Referenzpersonen überprüfen. Die Referenzpersonen weisen analoge soziodemografische und arbeitsmarktrelevante Merkmale auf, waren jedoch 2011 nicht in eine AMS-Maßnahme eingebunden (obgleich sie ebenfalls arbeitslos gewesen sind). Eine Gegenüberstellung der Performanz der Maßnahmenteilnehmenden und ihrer Referenzpersonen erlaubt es, die Gleichstellungswirkung des AMS zu beurteilen.

Tabelle 4b

Referenzpersonen: Ungleichstellung hat zugenommen

Anhand der Entwicklung des Myndex-Wertes der Referenzpersonen zwischen 2010 (vor der Maßnahme) und 2012 (»danach«) lässt sich ablesen, dass unter den Personen, die an keiner Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen haben, eine Vergrößerung der Ungleichstellung um 22,6 Indexpunkte stattgefunden hat. Ziel des AMS ist es, dieser Dynamik entgegenzuwirken, um eine positive Gleichstellungswirkung zu erzielen.

Grafik 3
Die Ungleichstellungsdynamik unter den Referenzpersonen
Die Referenzgruppe (Frauen im Vergleich zu Männern), 2010 und 2012



Lesebeispiel:
Der Myndex der Referenzpersonen beträgt im Jahr 2010 19,9 Indexpunkte, im Jahr 2012 steigt er auf 42,5 Indexpunkte. Die Verschiebung des Myndex-Wertes um 22,6 Indexpunkte im Beobachtungszeitraum bedeutet eine Vergrößerung der Ungleichstellung am Arbeitsmarkt.

5
Der Myndex der Maßnahmenteilnehmenden

Tabelle 2

Rund 30.930 Maßnahmenteilnehmende

Im Jahr 2011 haben rund 30.930 Personen (15.690 Frauen und 15.240 Männer) an einer Qualifizierungsmaßnahme im engeren Sinn teilgenommen. Dadurch hat sich ihre Arbeitsmarktpositionierung, sowohl was die Teilnahme am Erwerbsleben insgesamt als auch was die erzielten Beschäftigungstage und das Tages- und Jahreseinkommen betrifft, spürbar verbessert.

Tabelle 4b, Grafik 4

Myndex 2010/2012

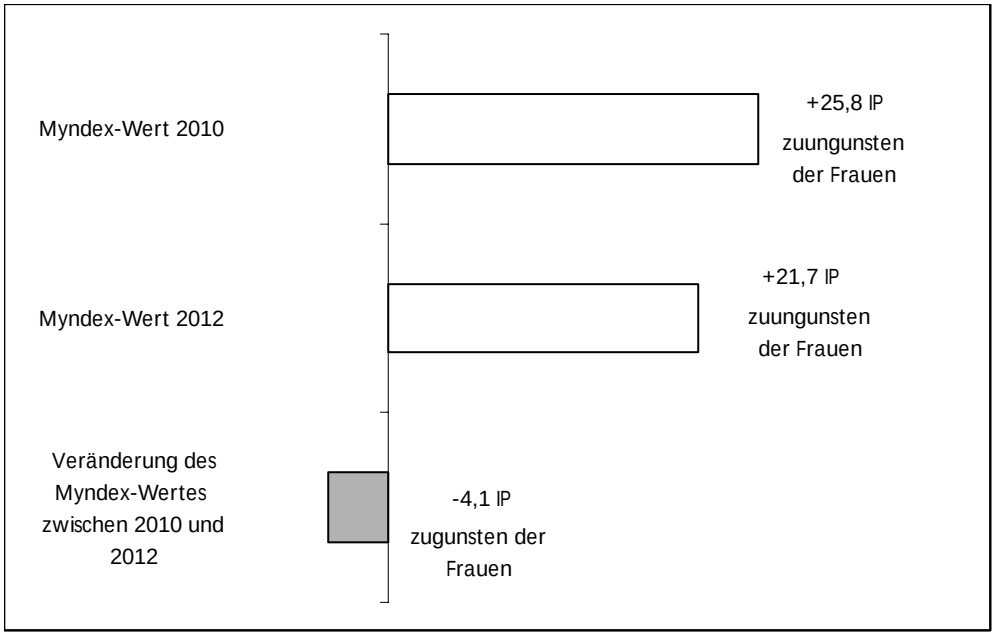
Der Myndex der Maßnahmenteilnehmenden ist im Vergleich zu allen erwerbsaktiven Personen bereits im Jahr vor der Maßnahme (2010) niedrig gelegen[1] (Maßnahmenteilnehmende: +25,8 IP, alle erwerbsaktiven Personen: +155,0 IP). Nach der Maßnahme (2012) ist er weiter gesunken (auf +21,7 IP).

[1] Der niedrige Myndex-Wert ist darauf zurückzuführen, dass maßnahmenteilnehmende Männer ähnlich unvorteilhaft am Arbeitsmarkt positioniert sind wie maßnahmenteilnehmende Frauen.

Verschiebung zugunsten der Frauen

Im Zeitraum 2010 bis 2012 verschiebt sich der Myndex für die Maßnahmenteilnehmenden um 4,1 Indexpunkte zugunsten der Frauen. Der niedrigere Myndex-Wert im Jahr 2012 zeigt, dass sich die unvorteilhaftere Positionierung der Frauen gegenüber den Männern verringert hat.

Grafik 4
Die Positionierung der Maßnahmenteilnehmenden
Die Maßnahmenteilnehmenden (Frauen im Vergleich zu Männern), 2010 und 2012



Lesebeispiel:
Der Myndex der Maßnahmenteilnehmenden beträgt im Jahr 2010 25,8 Indexpunkte, im Jahr 2012 sinkt er auf 21,7 Indexpunkte. Die Verschiebung des Myndex-Wertes um –4,1 Indexpunkte im Beobachtungszeitraum bedeutet eine Verringerung der Ungleichstellung am Arbeitsmarkt.

6 Gleichstellungswirkung?

Vergleich zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen

Inwiefern die Verringerung der Ungleichstellung eine Folge der Qualifizierungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice ist, lässt sich anhand einer Gegenüberstellung der Myndex-Werte von Maßnahmenteilnehmenden und deren Referenzpersonen ablesen.

Ungleichstellung unter Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen geringer als unter allen Erwerbsaktiven

Im Vergleich zu allen in Österreich erwerbsaktiven Personen weisen die Maßnahmenteilnehmenden und deren Referenzpersonen einen deutlich niedrigeren Myndex-Wert auf: Während unter »allen Erwerbsaktiven« Männer merklich besser am Arbeitsmarkt positioniert sind als Frauen, nehmen unter den Maßnahmenteilnehmenden (und deren Referenzpersonen) Männer und Frauen ähnlich unvorteilhafte Positionierungen in Hinblick auf die erzielten Beschäftigungstage und das erzielte Einkommen ein.

Übersicht 1, Tabelle 4b, Anhangstabelle A1

Maßnahmenteilnehmende: Myndex-Wert hat sich zugunsten der Frauen verschoben

Ausgehend von dieser »ähnlichen Positionierung« im Jahr 2010 ist es den Frauen, die 2011 an einer AMS-Qualifizierungsmaßnahme teilgenommen haben, gelungen, ihre relative Positionierung gegenüber den Männern im Jahr 2010 zu verbessern. Sie haben 2012 um 90 Standardbeschäftigungstage mehr erzielt als 2010, unter den Männern hat der Beschäftigungszuwachs 73 Tage betragen. Der Myndex-Wert hat sich um 4,1 Indexpunkte zugunsten der Frauen verschoben.

Übersicht 1, Tabelle 4b

Referenzpersonen: Myndex-Wert hat sich zuungunsten der Frauen verschoben

Unter den Referenzpersonen (die an keiner Maßnahme teilgenommen haben) ist eine solche Angleichung nicht zu beobachten. Im Gegenteil: Der Mydnex-Wert hat sich um 22,6 Indexpunkte zuungunsten der Frauen verschoben.

Übersicht 1, Tabelle 4b

Die Maßnahmenteilnahme hat einen positiven Gleichstellungseffekt ...

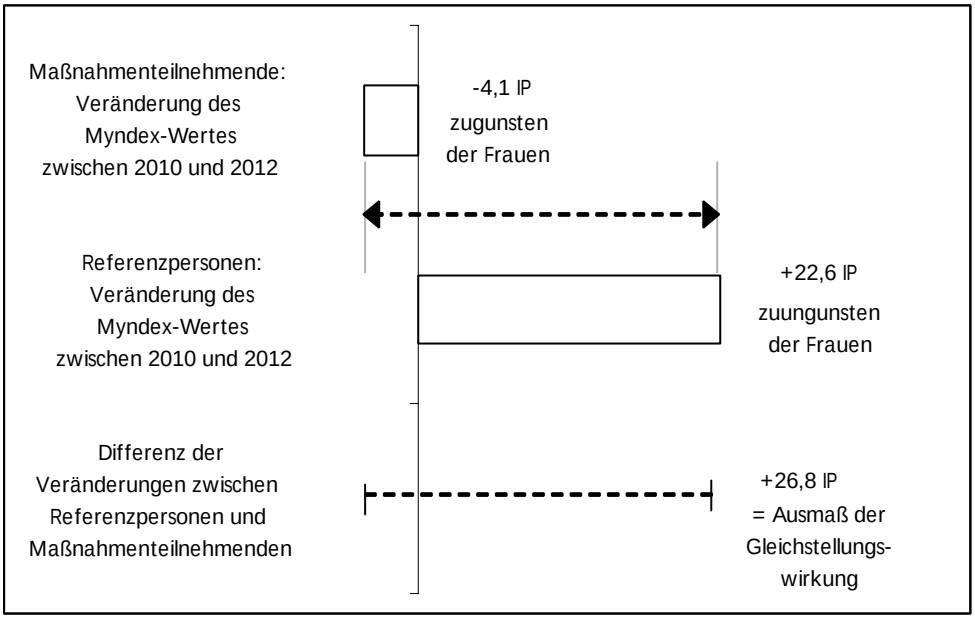
Der Unterschied in der Entwicklung der (Un-)Gleichstellung zwischen den Maßnahmenteilnehmenden und den Referenzpersonen beträgt insgesamt 26,8 Indexpunkte. Die Maßnahmenteilnahme hat für die betreffenden Personen also einen Gleichstellungseffekt bewirkt.

Tabelle 3

… und bewirkt eine Verbesserung der Arbeitsmarktpositionierung im Vergleich zu den Referenzpersonen

Parallel zur Verbesserung der relativen Positionierung der Frauen gegenüber den Männern hat sich auch die absolute Positionierung der Maßnahmenteilnehmenden gegenüber den Referenzpersonen verbessert: Im Mittel haben Maßnahmenteilnehmende im Jahr nach der Maßnahme (2012) um 85 Beschäftigungstage mehr erzielt als im Jahr vor der Maßnahme; ihr Tageseinkommen ist um 14,20 Euro höher gelegen. Unter den Referenzpersonen hat der mittlere Beschäftigungszuwachs 42 Tage betragen, das Tageseinkommen hat sich um 6,40 Euro erhöht.

Grafik 5
Die Wirkung der AMS-Qualifizierungsmaßnahmen
Veränderung der Myndex-Werte für Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen, 2010/2012



Lesebeispiel:
Für Maßnahmenteilnehmende (–4,1 Indexpunkte) bedeutet die Verschiebung des Myndex-Wertes im Zeitraum 2010 bis 2012 eine Reduktion der Ungleichstellung. Für die Referenzpersonen (+22,6 Indexpunkte) bedeutet die Verschiebung des Myndex eine Vergrößerung der Ungleichstellung. Die Maßnahmenteilnehmenden erfahren somit gegenüber den Referenzpersonen eine Gleichstellungswirkung um 26,8 Indexpunkte.

7
Spezifische Zielgruppen

Gleichstellungseffekt für zwei spezifische Personengruppen

Der Gleichstellungseffekt von AMS-Qualifizierungsmaßnahmen wurde für die österreichische Erwerbsbevölkerung insgesamt sowie für zwei spezifische Zielgruppen errechnet:

- Personen der Altersgruppe »45+«,
- Personen der Altersgruppe »50+«.

Altersgruppe »45+«

Was die Personengruppe »45+« betrifft, gelten folgende Befunde:

Tabellen 5 und 7
- Im Vergleich zu allen erwerbsaktiven Personen der Altersgruppe weisen die Maßnahmenteilnehmenden und deren Referenzpersonen 2010 im Schnitt nur rund ein Drittel der Beschäftigungstage (»Alle«: 307 Tage, »Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen«: je 111 Tage) und deutlich geringere Tageseinkommen (»Alle«: rund 135,– Euro, »Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen«: rund 35,– Euro) auf.

Tabelle 7
- Während die Referenzpersonen im Jahr 2012 noch weiter zurückfallen, was die durchschnittliche Zahl der Beschäftigungstage betrifft (auf 90 Tage), verhindert die Qualifizierungsmaßnahme bei den Maßnahmenteilnehmenden ein weiteres Absacken (2012: 116 Tage).

Tabelle 8, Grafiken 6 und 7
- Sowohl bei den Maßnahmenteilnehmenden als auch bei den Referenzpersonen weist der Myndex-Wert 2010 auf eine etwas günstigere Arbeitsmarktpositionierung der Frauen gegenüber den Männern hin (= negativer Myndex-Wert).

Grafiken 6 und 8
- Unter den Referenzpersonen verringert sich bis 2012 der Vorsprung der Frauen in Richtung eines neutralen Myndex-Wertes (um 25,5 Indexpunkte zuungunsten der Frauen).

Grafiken 7 und 8, Anhangstabelle A2
- Die maßnahmenteilnehmenden Frauen können ihren Vorsprung gegenüber den Männern weiter ausbauen (um 27,7 Indexpunkte zugunsten der Frauen). Im Mittel erzielen sie im Jahr nach der Maßnahmenteilnahme um 12 Beschäftigungstage mehr als im Jahr vor der Maßnahme (2010: 120 Tage, 2012: 132 Tage).

Altersgruppe »50+«

Für die Personengruppe »50+« gilt:

Tabelle 9
- Maßnahmenteilnehmende des Jahres 2011 haben 2010 im Schnitt nur rund 31% der Beschäftigungstage, 20% des Jahresbeschäftigungseinkommens und 22% des Tageseinkommens »aller erwerbsaktiver Personen« erzielt.

Tabelle 12, Grafiken 9 und 10
- Frauen waren (2010) sowohl unter den Maßnahmenteilnehmenden als auch in der Referenzgruppe besser positioniert als Männer (= negativer Myndex-Wert).

Grafiken 9 bis 11
- In beiden Personengruppen hat sich der Myndex-Wert 2012 zuungunsten der Frauen (= in Richtung Gleichstellung) verändert.

Grafiken 9 und 10
- Unter den Maßnahmenteilnehmenden ist der Myndex-Wert von –63,7 Indexpunkten auf –50,1 Indexpunkte zurückgegangen, bei den Referenzpersonen hat er sich von –53,6 Indexpunkten zugunsten der Frauen auf +1,6 Indexpunkte zugunsten der Männer bewegt.

Anhangstabelle A3
- Maßnahmenteilnehmende Frauen und Männer haben im Jahr nach der Maßnahme um vier Beschäftigungstage weniger erzielt als im Jahr vor der Maßnahme (Frauen: 2010: 104 Tage, 2012: 100 Tage, Männer: 2010: 84 Tage, 2012: 80 Tage). Das mittlere Tageseinkommen hat sich bei den Frauen von 32,– auf 24,– Euro verringert, bei den Männern von 30,– auf 26,– Euro.

Anhangstabelle A3
- In der Referenzgruppe waren Frauen im Jahr 2012 um 38 Tage und Männer um 22 Tage weniger beschäftigt als 2010. Das erzielte Tageseinkommen ist bei den Frauen von 30,– auf 17,– Euro gesunken, bei den Männern von 30,– auf 21,– Euro.

Übersicht 1
Veränderung des Abstandes zwischen Frauen und Männern für spezifische Personenkreise
Veränderung der Myndex-Werte, 2010/2012

	Veränderung des Myndex-Wertes von 2010 auf 2012 unter den Maßnahmen-teilnehmenden ...	***Veränderung des Myndex-Wertes von 2010 auf 2012 unter den Referenzpersonen ...***	***Differenz der Veränderung des Myndex-Wertes unter den Maßnahmen-teilnehmenden und den Referenz-personen ...***
	... in Indexpunkten		
Personen der Altersgruppe 45+	–27,7	+25,5	+53,2
Personen der Altersgruppe 50+	+13,6	+55,2	+41,6
Alle Personen	–4,1	+22,6	+26,8

Anmerkung: Ein negatives Vorzeichen bei der »Veränderungen des Myndex-Wertes« weist auf eine Veränderung zugunsten der Frauen hin. Eine positive Differenz zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen bedeutet, dass der Gleichstellungseffekt bei den Teilnehmenden höher ausgefallen ist.

Lesehilfe: Unter den Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe »45+« ist der Myndex-Wert im Zeitraum 2010 bis 2012 um 27,7 Indexpunkte gesunken. Unter den Referenzpersonen hat sich der Myndex-Wert im selben Zeitraum um 25,5 Indexpunkte erhöht.

Das Ausmaß der Maßnahmenwirkung wird durch die Differenz der Myndex-Werte (der Maßnahmenteilnehmenden und der Referenzpersonen) sichtbar. Sie beträgt 53,2 Indexpunkte.

Tabellen

7.1
Alle Personen

1	*Positionierung*	*20*
2	*Maßnahmenwirkung*	*22*
3	*Myndex-Gleichstellungseffekt*	*23*

Tabelle 1
Alle maßnahmenteilnehmenden Personen[1] und ihre relative Positionierung zu allen erwerbsaktiven Personen in Österreich
Jahreswerte (= Median) 2010

	Alle erwerbsaktiven Personen im Haupt-erwerbsalter	***Alle maßnahmen-teilnehmenden Personen***	***Maß-nahmenteil-nehmende in % aller Erwerbsaktiven***
Alle Personen			
Erwerbsaktivitätstage	365	365	100,0%
Beschäftigungstage	365	97	26,6%
Jahresbeschäftigungseinkommen	23.569,60	4.323,30	18,3%
Tageseinkommen	74,20	26,00	35,0%
Alle Frauen			
Erwerbsaktivitätstage	365	365	100,0%
Beschäftigungstage	365	89	24,4%
Jahresbeschäftigungseinkommen	17.630,00	3.699,90	21,0%
Tageseinkommen	56,60	23,80	42,0%
Alle Männer			
Erwerbsaktivitätstage	365	365	100,0%
Beschäftigungstage	365	110	30,1%
Jahresbeschäftigungseinkommen	29.497,90	5.173,80	17,5%
Tageseinkommen	90,40	29,70	32,9%

[1] Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen (siehe Erläuterungen im Anhang).

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 2
Arbeitsmarktpositionierung (alle maßnahmenteilnehmenden Personen) »Vorher« und »Nachher«
Im Jahr 2010 (vor der Maßnahmenteilnahme) und im Jahr 2012 (nach der Maßnahmenteilnahme)

	Frauen		***Männer***	
Maßnahmenteilnehmende Personen	***15.690***		***15.240***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***
Erwerbsaktivitätstage[1]				
0 Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
1–182 Tage	18,4%	7,8%	12,6%	5,8%
183–365 Tage	81,6%	92,2%	87,4%	94,2%
Beschäftigungstage[2]				
0 Tage	42,3%	35,4%	41,2%	35,0%
1–182 Tage	19,2%	15,1%	17,4%	14,8%
183–365 Tage	38,6%	49,4%	41,4%	50,2%
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] (EUR)				
0,–	42,3%	35,5%	41,2%	35,1%
1,– bis 9.000,–	19,3%	15,2%	14,9%	12,8%
9.001,– bis 20.000,–	26,1%	32,1%	18,7%	20,2%
Mehr als 20.000,–	12,4%	17,2%	25,2%	31,9%
Tageseinkommen[4] in EUR				
0,–	42,3%	35,7%	41,2%	35,4%
1,– bis 35,–	14,4%	12,5%	10,3%	8,7%
36,– bis 75,–	26,2%	33,7%	19,5%	22,0%
Mehr als 75,–	17,2%	18,0%	28,9%	33,9%

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 3

Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage und Einkommen aller maßnahmenteilnehmenden Personen und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012

Referenzwerte (Median) zur Berechnung der dem Myndex zugrunde liegenden Anteilswerte von Frauen und Männern

	2010	***2012***
Alle 2011 an einer Qualifizierungsmaßnahme teilnehmenden Personen		
Erwerbsaktivitätstage[1]	365	365
Beschäftigungstage[2]	97	182
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] in EUR	4.323,30	9.284,70
Tageseinkommen[4] in EUR	26,00	40,20
Alle Referenzpersonen		
Erwerbsaktivitätstage[1]	365	365
Beschäftigungstage[2]	103	145
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] in EUR	4.942,10	7.553,30
Tageseinkommen[4] in EUR	27,20	33,60

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 4a

Anteil der Frauen und Männer, die über dem ermittelten Referenzwert (siehe Tabelle 3) liegen

Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen 2010 und 2012

	Alle maßnahmenteilnehmenden Personen				***Referenzpersonen***			
	Frauenquote[1]		***Männerquote[1]***		***Frauenquote[1]***		***Männerquote[1]***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***	***2010***	***2012***	***2010***	***2012***
Erwerbsaktivitätstage	52,0%	66,0%	54,9%	64,2%	52,1%	60,9%	52,3%	61,1%
Beschäftigungstage	48,8%	49,8%	51,2%	50,4%	48,7%	48,2%	51,3%	51,9%
Jahresbeschäftigungs-einkommen	48,9%	48,4%	51,1%	51,4%	49,0%	46,9%	51,0%	52,7%
Tageseinkommen	48,6%	46,6%	51,4%	53,5%	48,5%	46,4%	51,6%	53,7%

Tabelle 4b

Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012

Myndex, Veränderung des Myndex und Differenz der Veränderung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen

	Differenz der Männer- zur Frauenquote				***Veränderung[3] 2010/2012***		***Dif-ferenz***
	Maßnahmenteil-nehmende (MN)		***Referenz-personen (RP)***		***MN***	***RP***	***MN/RP***
	2010	***2012***	***2010***	***2012***			
Erwerbsaktivitätstage	+2,8	–1,8	+0,2	+0,2	–4,7	–0,0	+4,7
Beschäftigungstage	+2,5	+0,7	+2,6	+3,7	–1,8	+1,1	+2,9
Jahresbeschäftigungseinkommen	+2,2	+3,0	+2,0	+5,8	+0,8	+3,8	+3,0
Tageseinkommen	+2,9	+6,9	+3,1	+7,3	+4,0	+4,2	+0,2
Myndex[2]	***+25,8***	***+21,7***	***+19,9***	***+42,5***	***–4,1***	***+22,6***	***+26,8***

[1] Anteil der Frauen und der Männer über dem Referenzwert (Median).

[2] Ein Myndex-Wert mit positivem Vorzeichen zeigt eine schlechtere Positionierung der Frauen gegenüber Männern. Ein Myndex-Wert mit negativem Vorzeichen zeigt eine bessere Positionierung von Frauen gegenüber Männern.

[3] Eine Veränderung mit positivem Vorzeichen weist auf eine Veränderung zuungunsten der Frauen hin, eine Veränderung mit negativem Vorzeichen weist auf eine Veränderung zugunsten der Frauen hin.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

7.2
Personen der Altersgruppe 45+

1	*Positionierung*	*25*
2	*Maßnahmenwirkung*	*27*
3	*Myndex-Gleichstellungseffekt*	*28*

Tabelle 5

Personen der Altersgruppe 45+: Maßnahmenteilnehmende[1] und ihre relative Positionierung zu allen erwerbsaktiven Personen

Jahreswerte (= Mittelwert) 2010

	Alle erwerbsaktiven Personen der Altersgruppe 45+	***Alle maßnahmen-teilnehmenden Personen der Altersgruppe 45+***	***Maß-nahmenteil-nehmende in % von allen Erwerbsaktiven***
Alle Personen			
Erwerbsaktivitätstage	340	337	99,2%
Beschäftigungstage	307	111	36,0%
Jahresbeschäftigungseinkommen	37.462,10	8.710,30	23,3%
Tageseinkommen	134,50	35,80	26,6%
Alle Frauen			
Erwerbsaktivitätstage	339	331	97,8%
Beschäftigungstage	310	120	38,7%
Jahresbeschäftigungseinkommen	27.033,10	8.270,40	30,6%
Tageseinkommen	94,50	35,40	37,5%
Alle Männer			
Erwerbsaktivitätstage	341	342	100,3%
Beschäftigungstage	305	102	33,5%
Jahresbeschäftigungseinkommen	46.401,10	9.106,40	19,6%
Tageseinkommen	168,70	36,20	21,5%

[1] Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen (siehe Erläuterungen im Anhang).

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 6

Arbeitsmarktpositionierung (von maßnahmenteilnehmenden Personen der Altersgruppe 45+) »Vorher« und »Nachher«

Im Jahr 2010 (vor der Maßnahmenteilnahme) und im Jahr 2012 (nach der Maßnahmenteilnahme)

	Frauen		***Männer***	
Maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 45+	***2.970***		***3.300***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***
Erwerbsaktivitätstage[1]				
0 Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
1–182 Tage	8,2%	7,3%	4,6%	6,3%
183–365 Tage	91,8%	92,7%	95,4%	93,7%
Beschäftigungstage[2]				
0 Tage	52,3%	51,1%	60,7%	62,2%
1–182 Tage	13,1%	11,6%	9,1%	7,7%
183–365 Tage	34,6%	37,3%	30,2%	30,1%
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] (EUR)				
0,–	52,3%	51,1%	60,7%	62,2%
1,– bis 9.000,–	8,0%	9,4%	4,9%	4,6%
9.001,– bis 20.000,–	24,6%	25,1%	10,6%	11,0%
Mehr als 20.000,–	15,0%	14,4%	23,7%	22,1%
Tageseinkommen[4] in EUR				
0,–	52,3%	51,3%	60,7%	62,3%
1,– bis 35,–	6,0%	7,8%	2,3%	2,5%
36,– bis 75,–	21,7%	24,5%	10,5%	12,3%
Mehr als 75,–	20,0%	16,4%	26,4%	22,9%

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 7

Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage und Einkommen für maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 45+ und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012

Referenzwerte (Mittelwerte) zur Berechnung der dem Myndex zugrunde liegenden Anteilswerte von Frauen und Männern

	2010	***2012***
Maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 45+		
Erwerbsaktivitätstage[1]	337	332
Beschäftigungstage[2]	111	116
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] in EUR	8.710,30	8.198,90
Tageseinkommen[4] in EUR	35,80	32,40
Referenzpersonen		
Erwerbsaktivitätstage[1]	339	314
Beschäftigungstage[2]	111	90
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] in EUR	8.542,20	6.469,50
Tageseinkommen[4] in EUR	35,00	26,00

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 8a

Anteil der Frauen und Männer (45+), die über dem ermittelten Referenzwert (siehe Tabelle 7) liegen

Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen 2010 und 2012

	Alle maßnahmenteilnehmenden Personen				***Referenzpersonen***			
	Frauenquote[1]		***Männerquote[1]***		***Frauenquote[1]***		***Männerquote[1]***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***	***2010***	***2012***	***2010***	***2012***
Erwerbsaktivitätstage	78,3%	78,2%	82,9%	78,3%	81,3%	73,1%	83,4%	75,8%
Beschäftigungstage	42,2%	43,3%	36,0%	34,2%	42,7%	34,1%	36,1%	30,9%
Jahresbeschäftigungs-einkommen	40,1%	40,6%	34,7%	33,7%	40,3%	32,2%	34,9%	29,9%
Tageseinkommen	41,2%	42,2%	36,8%	35,5%	41,7%	31,9%	37,0%	30,3%

Tabelle 8b

Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden und ihrer Referenzpersonen (45+) 2010 und 2012

Myndex, Veränderung des Myndex und Differenz der Veränderung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen

	Differenz der Männer- zur Frauenquote				***Veränderung[3] 2010/2012***		***Dif-ferenz***
	Maßnahmenteil-nehmende (MN)		***Referenz-personen (RP)***		***MN***	***RP***	***MN/RP***
	2010	***2012***	***2010***	***2012***			
Erwerbsaktivitätstage	+4,5	+0,1	+2,2	+2,7	–4,5	+0,5	+5,0
Beschäftigungstage	–6,2	–9,2	–6,6	–3,2	–3,0	+3,5	+6,4
Jahresbeschäftigungseinkommen	–5,4	–6,9	–5,5	–2,3	–1,4	+3,1	+4,6
Tageseinkommen	–4,4	–6,6	–4,7	–1,6	–2,2	+3,1	+5,3
Myndex[2]	***–28,8***	***–56,5***	***–36,6***	***–11,1***	***–27,7***	***+25,5***	***+53,2***

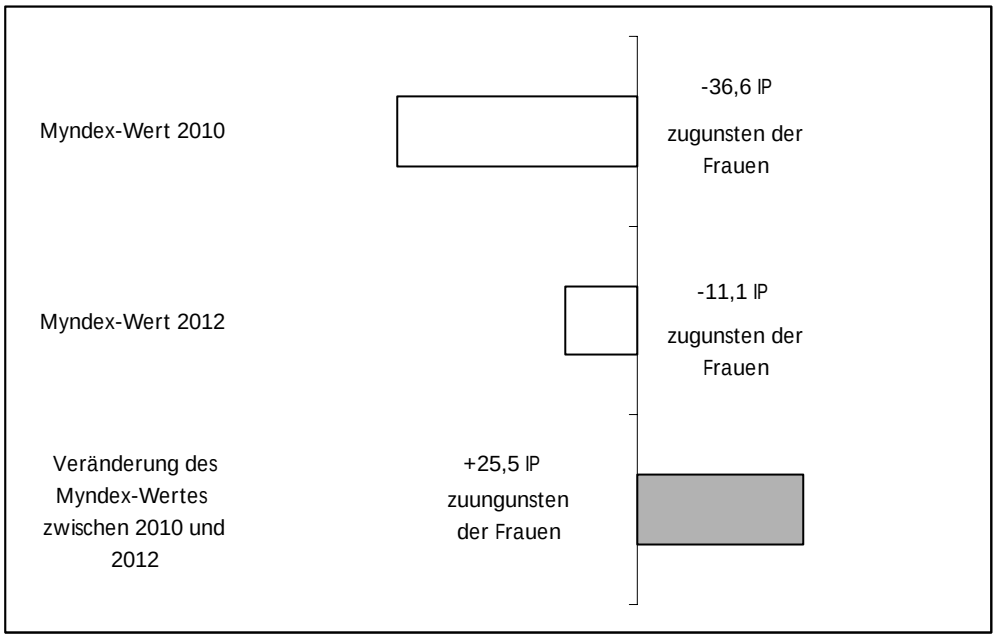
[1] Anteil der Frauen und der Männer über dem Referenzwert (Median).

[2] Ein Myndex-Wert mit positivem Vorzeichen zeigt eine schlechtere Positionierung der Frauen gegenüber Männern. Ein Myndex-Wert mit negativem Vorzeichen zeigt eine bessere Positionierung von Frauen gegenüber Männern.

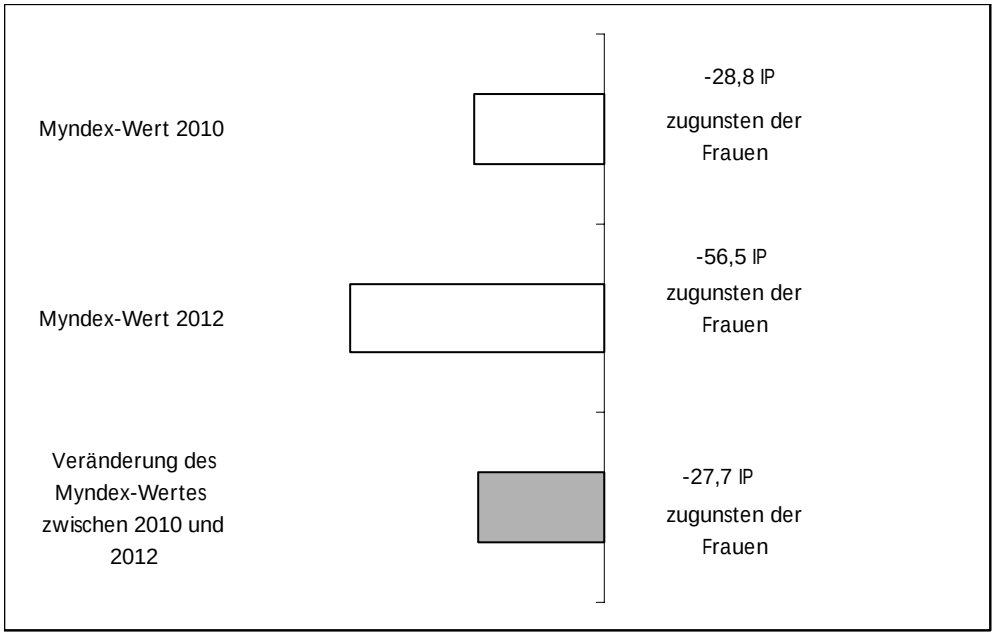
[3] Eine Veränderung mit positivem Vorzeichen weist auf eine Veränderung zuungunsten der Frauen hin, eine Veränderung mit negativem Vorzeichen weist auf eine Veränderung zugunsten der Frauen hin.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Grafik 6
Die Positionierung der Referenzpersonen der Altersgruppe 45+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012



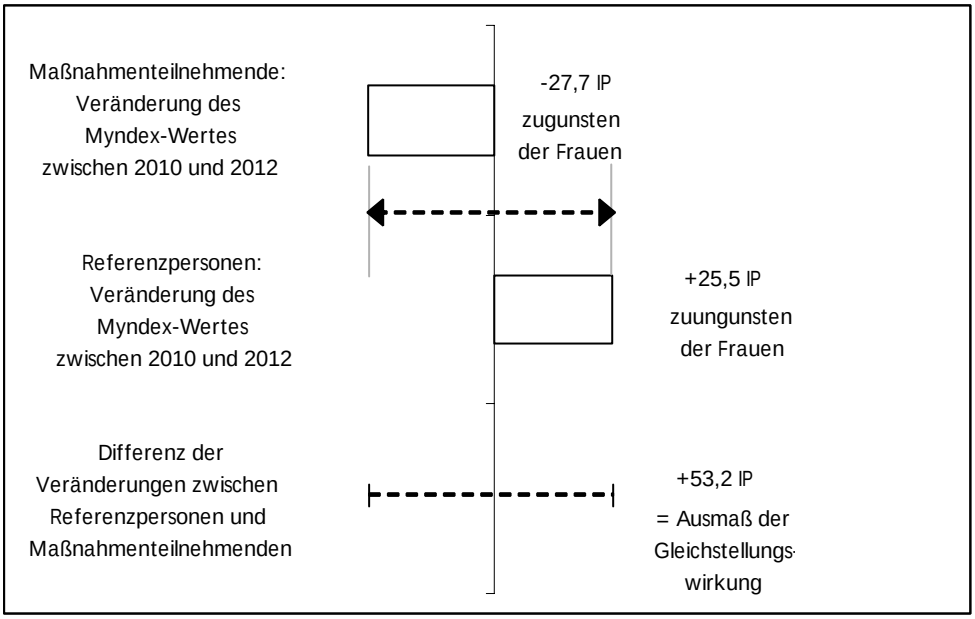
Grafik 7
Die Positionierung der Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 45+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012



Grafik 8

Die Wirkung der AMS-Qualifizierungsmaßnahmen in der Altersgruppe 45+

Veränderung der Myndex-Werte für Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen, 2010/2012



Lesehilfe:

Der Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 45+ ist im Jahr 2010 (vor der Qualifizierungsmaßnahme) bei –28,8 Indexpunkten gelegen. Das negative Vorzeichen weist darauf hin, dass die maßnahmenteilnehmenden Frauen bereits vor der Maßnahme eine etwas günstigere Arbeitsmarktpositionierung aufgewiesen haben als die maßnahmenteilnehmenden Männer. Im Jahr 2012 (nach der Qualifizierungsmaßnahme) ist der Myndex-Wert bei –56,5 Indexpunkten gelegen. Der Vorsprung der Frauen hat sich um 27,7 Indexpunkte vergrößert (und damit auch die ungleiche Positionierung zugunsten der Frauen). (Siehe Grafiken 7 und 8.)

Unter den Referenzpersonen ist der Myndex-Wert 2010 bei –36,6 Indexpunkten gelegen. 2012 ist er auf –11,1 Indexpunkte gesunken. Der Vorsprung der Frauen hat sich um 25,5 Indexpunkte (in Richtung Gleichstellung) verringert. (Siehe Grafiken 6 und 8.)

Die Differenz der Veränderung zwischen Referenzpersonen und Maßnahmenteilnehmenden liegt bei 53,2 Indexpunkten (= Ausmaß der »Frauenförderungswirkung« der Maßnahme). (Siehe Grafik 8.)

7.3
Personen der Altersgruppe 50+

1	*Positionierung*	*32*
2	*Maßnahmenwirkung*	*34*
3	*Myndex-Gleichstellungseffekt*	*35*

Tabelle 9

Personen der Altersgruppe 50+: Maßnahmenteilnehmende[1] und ihre relative Positionierung zu allen erwerbsaktiven Personen

Jahreswerte (= Mittelwert) 2010

	Alle erwerbsaktiven Personen der Altersgruppe 50+	***Alle maßnahmen-teilnehmenden Personen der Altersgruppe 50+***	***Maß-nahmenteil-nehmende in % von allen Erwerbsaktiven***
Alle Personen			
Erwerbsaktivitätstage	333	338	101,3%
Beschäftigungstage	298	92	31,0%
Jahresbeschäftigungseinkommen	36.675,00	7.313,50	19,9%
Tageseinkommen	137,00	30,60	22,3%
Alle Frauen			
Erwerbsaktivitätstage	331	334	100,8%
Beschäftigungstage	300	104	34,6%
Jahresbeschäftigungseinkommen	26.388,60	7.317,20	27,7%
Tageseinkommen	94,80	32,10	33,9%
Alle Männer			
Erwerbsaktivitätstage	335	340	101,6%
Beschäftigungstage	296	84	28,3%
Jahresbeschäftigungseinkommen	45.050,20	7.310,80	16,2%
Tageseinkommen	171,30	29,60	17,3%

[1] Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen (siehe Erläuterungen im Anhang).

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 10

Arbeitsmarktpositionierung (von Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 50+) »Vorher« und »Nachher«

Im Jahr 2010 (vor der Maßnahmenteilnahme) und im Jahr 2012 (nach der Maßnahmenteilnahme)

	Frauen		***Männer***	
Maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 50+	***1.380***		***1.880***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***
Erwerbsaktivitätstage[1]				
0 Tage	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
1–182 Tage	7,8%	8,9%	5,2%	7,6%
183–365 Tage	92,2%	91,1%	94,8%	92,4%
Beschäftigungstage[2]				
0 Tage	57,5%	63,0%	67,3%	69,5%
1–182 Tage	12,1%	8,5%	7,8%	6,8%
183–365 Tage	30,3%	28,5%	24,9%	23,8%
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] (EUR)				
0,–	57,5%	63,1%	67,3%	69,5%
1,– bis 9.000,–	7,7%	7,3%	4,8%	4,5%
9.001,– bis 20.000,–	21,3%	19,3%	9,0%	9,0%
Mehr als 20.000,–	13,5%	10,2%	18,8%	17,0%
Tageseinkommen[4] in EUR				
0,–	57,5%	63,1%	67,3%	69,6%
1,– bis 35,–	5,7%	6,2%	2,7%	2,6%
36,– bis 75,–	18,3%	19,2%	8,8%	9,9%
Mehr als 75,–	18,4%	11,5%	21,2%	17,9%

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 11
Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage und Einkommen für maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 50+ und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012
Referenzwerte (Mittelwert) zur Berechnung der dem Myndex zugrunde liegenden Anteilswerte von Frauen und Männern

	2010	***2012***
Maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 50+		
Erwerbsaktivitätstage[1]	338	326
Beschäftigungstage[2]	92	89
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] in EUR	7.313,50	6.274,50
Tageseinkommen[4] in EUR	30,60	25,20
Referenzpersonen		
Erwerbsaktivitätstage[1]	339	306
Beschäftigungstage[2]	93	64
Jahresbeschäftigungseinkommen[3] in EUR	7.233,50	4.544,80
Tageseinkommen[4] in EUR	30,00	19,10

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle 12a

Anteil der Frauen und Männer (50+), die über dem ermittelten Referenzwert (siehe Tabelle 11) liegen

Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen 2010 und 2012

	Alle maßnahmenteilnehmenden Personen				***Referenzpersonen***			
	Frauenquote[1]		***Männerquote[1]***		***Frauenquote[1]***		***Männerquote[1]***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***	***2010***	***2012***	***2010***	***2012***
Erwerbsaktivitätstage	78,7%	79,5%	82,0%	80,2%	82,1%	71,6%	84,5%	76,0%
Beschäftigungstage	41,3%	36,6%	31,4%	29,6%	39,7%	25,3%	31,8%	24,0%
Jahresbeschäftigungs-einkommen	40,3%	36,1%	30,4%	29,0%	39,2%	24,6%	31,2%	23,6%
Tageseinkommen	40,5%	36,6%	31,4%	29,9%	39,8%	25,7%	31,8%	24,4%

Tabelle 12b

Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden und ihrer Referenzpersonen (50+) 2010 und 2012

Myndex, Veränderung des Myndex und Differenz der Veränderung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen

	Differenz der Männer- zur Frauenquote				***Veränderung[3] 2010/2012***		***Dif-ferenz***
	Maßnahmenteil-nehmende (MN)		***Referenz-personen (RP)***		***MN***	***RP***	***MN/RP***
	2010	***2012***	***2010***	***2012***			
Erwerbsaktivitätstage	+3,3	+0,7	+2,4	+4,4	–2,6	+2,0	+4,5
Beschäftigungstage	–9,9	–7,0	–7,9	–1,4	+2,8	+6,5	+3,7
Jahresbeschäftigungseinkommen	–9,9	–7,0	–8,0	–1,0	+2,8	+6,9	+4,1
Tageseinkommen	–9,1	–6,7	–8,0	–1,3	+2,4	+6,7	+4,3
Myndex[2]	***–63,7***	***–50,1***	***–53,6***	***+1,6***	***+13,6***	***+55,2***	***+41,6***

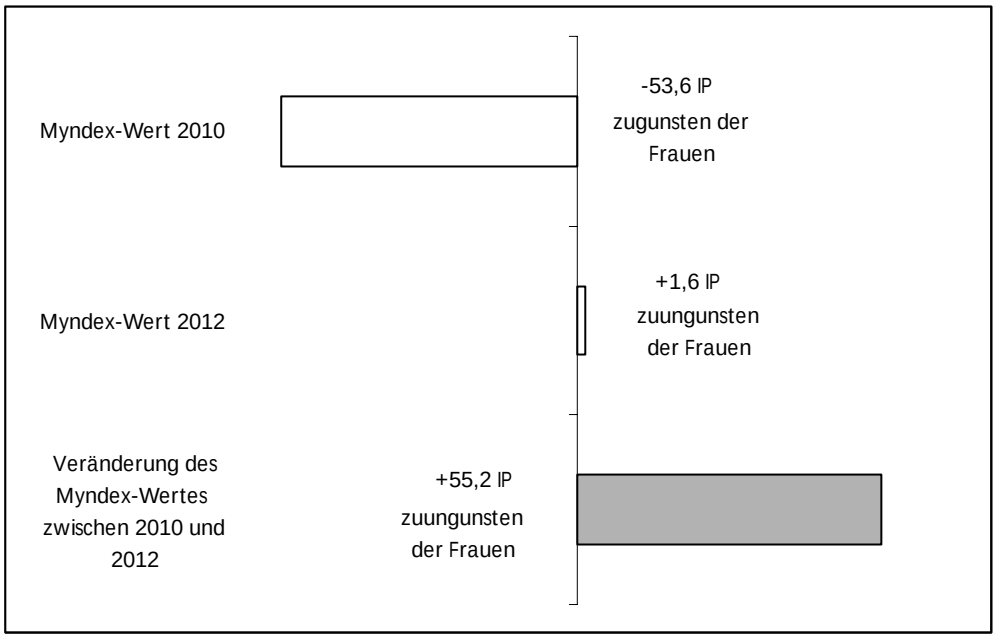
[1] Anteil der Frauen und der Männer über dem Referenzwert (Median).

[2] Ein Myndex-Wert mit positivem Vorzeichen zeigt eine schlechtere Positionierung der Frauen gegenüber Männern. Ein Myndex-Wert mit negativem Vorzeichen zeigt eine bessere Positionierung von Frauen gegenüber Männern.

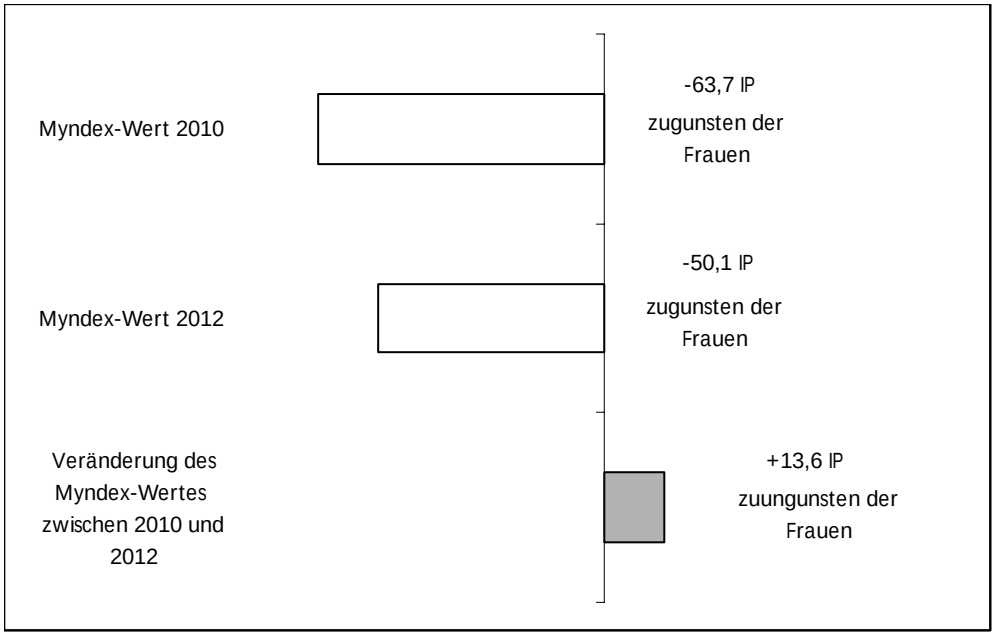
[3] Eine Veränderung mit positivem Vorzeichen weist auf eine Veränderung zuungunsten der Frauen hin, eine Veränderung mit negativem Vorzeichen weist auf eine Veränderung zugunsten der Frauen hin.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.
Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Grafik 9
Die Positionierung der Referenzpersonen der Altersgruppe 50+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012



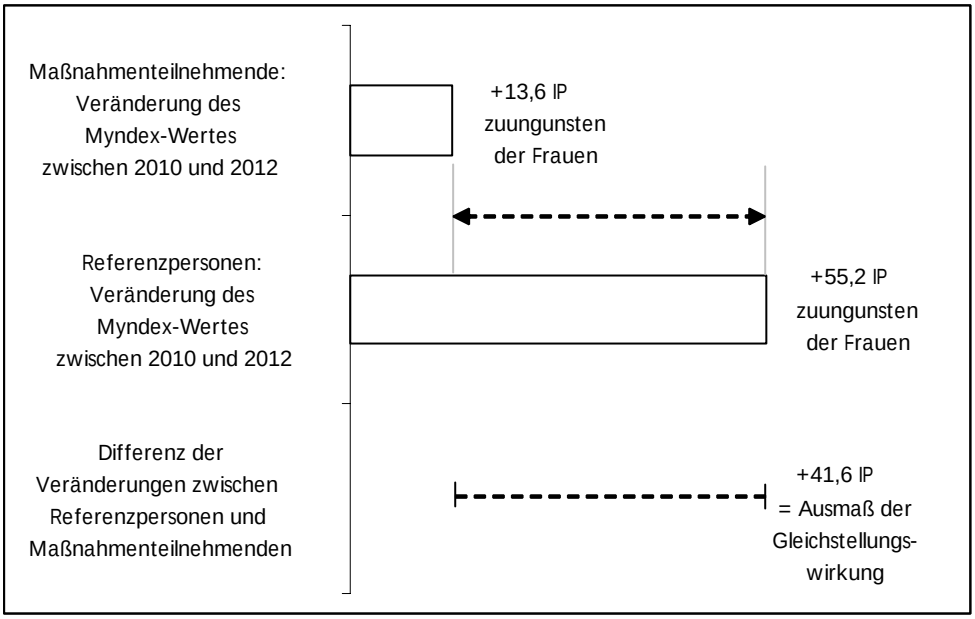
Grafik 10
Die Positionierung der Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 50+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012



Grafik 11

Die Wirkung der AMS-Qualifizierungsmaßnahmen in der Altersgruppe 50+

Veränderung der Myndex-Werte für Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen, 2010/2012



Lesehilfe:

Der Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 50+ ist im Jahr 2010 (vor der Qualifizierungsmaßnahme) bei –63,7 Indexpunkten gelegen (siehe Grafik 10). Das negative Vorzeichen weist darauf hin, dass die maßnahmenteilnehmenden Frauen bereits vor der Maßnahme eine günstigere Arbeitsmarktpositionierung aufgewiesen haben als die maßnahmenteilnehmenden Männer. Im Jahr 2012 (nach der Qualifizierungsmaßnahme) ist der Myndex-Wert bei –50,1 Indexpunkten gelegen. Der Vorsprung der Frauen hat sich um 13,6 Indexpunkte (in Richtung Gleichstellung) verkleinert. (Siehe Grafiken 10 und 11.)

Unter den Referenzpersonen ist der Myndex-Wert 2010 bei –53,6 Indexpunkten gelegen. 2012 hat er +1,6 Indexpunkte betragen. Der Vorsprung der Frauen hat sich um 55,2 Indexpunkte (in Richtung Gleichstellung) verringert. (Siehe Grafiken 9 und 11.)

Die Differenz der Veränderung zwischen Referenzpersonen und Maßnahmenteilnehmenden liegt bei 41,6 Indexpunkten (= Ausmaß der »Frauenförderungswirkung« der Maßnahme). (Siehe Grafik 11.)

Anhang

Ergänzende Tabellen	40
Begriffserläuterungen	43
Verzeichnis der Tabellen	46
Verzeichnis der Grafiken	49

Tabelle A1
Alle maßnahmenteilnehmenden Frauen und Männer und ihre Referenzpersonen: Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage, Jahreseinkommen und Tageseinkommen
Medianwerte 2010 und 2012

	Frauen		***Männer***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***
Maßnahmenteilnehmende Personen				
Erwerbsaktivitätstage[1]	365	365	365	365
Beschäftigungstage[2]	89	179	110	183
Jahresbeschäftigungseinkommen in EUR[3]	3.700	8.758	5.174	10.123
Tageseinkommen in EUR[4]	24	36	30	50
Personen der Referenzgruppe				
Erwerbsaktivitätstage[1]	365	365	365	365
Beschäftigungstage[2]	92	123	117	162
Jahresbeschäftigungseinkommen in EUR[3]	4.362	6.489	5.586	8.983
Tageseinkommen in EUR[4]	25	27	31	46

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle A2
Alle maßnahmenteilnehmenden Frauen und Männer im Alter 45+ und ihre Referenzpersonen: Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage, Jahreseinkommen und Tageseinkommen
Mittelwerte 2010 und 2012

	Frauen		***Männer***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***
Maßnahmenteilnehmende Personen im Alter 45+				
Erwerbsaktivitätstage[1]	331	331	342	333
Beschäftigungstage[2]	120	132	102	102
Jahresbeschäftigungseinkommen in EUR[3]	8.270	8.019	9.106	8.360
Tageseinkommen in EUR[4]	35	32	36	33
Personen der Referenzgruppe				
Erwerbsaktivitätstage[1]	335	311	342	317
Beschäftigungstage[2]	121	94	103	85
Jahresbeschäftigungseinkommen in EUR[3]	8.090	5.643	8.949	7.213
Tageseinkommen in EUR[4]	35	23	35	28

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Tabelle A3
Alle maßnahmenteilnehmenden Frauen und Männer im Alter 50+ und ihre Referenzpersonen: Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage, Jahreseinkommen und Tageseinkommen
Mittelwerte 2010 und 2012

	Frauen		***Männer***	
	2010	***2012***	***2010***	***2012***
Maßnahmenteilnehmende Personen im Alter 50+				
Erwerbsaktivitätstage[1]	334	326	340	327
Beschäftigungstage[2]	104	100	84	80
Jahresbeschäftigungseinkommen in EUR[3]	7.317	5.919	7.311	6.534
Tageseinkommen in EUR[4]	32	24	30	26
Personen der Referenzgruppe				
Erwerbsaktivitätstage[1]	335	301	343	310
Beschäftigungstage[2]	103	65	85	63
Jahresbeschäftigungseinkommen in EUR[3]	6.992	3.807	7.438	5.169
Tageseinkommen in EUR[4]	30	17	30	21

[1] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung oder eine Arbeitslosigkeit vorliegt.

[2] Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbst- oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

[3] Bruttojahreseinkommen.

[4] Bruttoverdienst pro Beschäftigungstag.

Rohdaten: Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Datenbasis: Synthesis-Erwerb.

Begriffs-erläuterungen

AMS-Qualifizierungsmaßnahmen
Für die Untersuchung des Gleichstellungseffektes von AMS-Maßnahmen wurden Teilnehmende an Qualifizierungsmaßnahmen »im engeren Sinn« herangezogen. Dazu zählen:

- Maßnahmenübergreifende Aufwendungen
- Deckung des Lebensunterhaltes (DLU)
- Bildungsmaßnahmen Ausbildungszentrum
- JASG
- Kursnebenkosten
- Kurskosten
- Lehrausbildung in Betrieben
- Schulungen
- Schulung von Beschäftigten im Rahmen des ESF
- Schulungen von Arbeitslosen (in Einrichtungen und Betrieben)
- Investive Maßnahmen in Schulungseinrichtungen
- Stiftungsmaßnahmen

Arbeitslosigkeit
Die Arbeitsmarktposition »Arbeitslosigkeit« umfasst die Vormerkung zur Arbeitslosigkeit beim Arbeitsmarktservice.

Beschäftigungstage
Anzahl der Tage innerhalb eines Jahres, an denen als dominanter Arbeitsmarktstatus eine selbstständige oder unselbstständige Beschäftigung vorliegt.

Erwerbsaktivität
Unter dem Begriff der Erwerbsaktivität (auch »Erwerbsinteresse« oder »Erwerbsbeteiligung«) werden sämtliche arbeitsmarktaktiven Positionen subsummiert. Dazu zählen: Standardbeschäftigung, selbstständige Beschäftigung, freie Dienstverträge, geringfügige und sonstige Beschäftigung sowie Arbeitslosigkeit.

Erwerbsaktivitätstage
Die Zahl der Erwerbsaktivitätstage innerhalb eines Jahres errechnet sich aus der Summe der Beschäftigungs- und Arbeitslosentage in diesem Zeitraum.

Erwerbsquote
Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen, d.h. der Erwerbstätigen und Arbeitslosen an der Bevölkerung in Privathaushalten, ohne Präsenz- und Zivildiener, jeweils für eine bestimmte Alterskategorie.

Jahresbeschäftigungseinkommen
Das Jahresbeschäftigungseinkommen ist das auf Beschäftigungstage normierte personenbezogene Jahreseinkommen. Das Jahreseinkommen (aus dominanten und überdeckten Beschäftigungsverhältnissen) wird durch die Zahl der Einkommenstage dividiert und mit 365 bzw. 366 multipliziert. Bezieht eine Person an einem Tag aus mehreren Beschäftigungen Einkommen, so wird der Tag nur einmal gezählt. Auf diese Weise erhält man ein fiktives Jahreseinkommen bei durchgängiger Erwerbstätigkeit.

Median
Der Median ist jener Wert, der die beobachtete Population in zwei Hälften teilt: 50% der Verteilung liegen über dem Median und 50% darunter. Der Median entspricht dem 5. Dezil und dem 2. Quartil.

Mittelwert
Der Mittelwert (= arithmetisches Mittel) ist gleich dem Gesamtmerkmalsbetrag, dividiert durch die Anzahl der Merkmalsträger.

Myndex
Der Myndex ist ein Indikator zur Bewertung der Positionierung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt. Für vier Arbeitsmarktindikatoren (»Tageseinkommen«, »Jahresbeschäftigungseinkommen«, »Beschäftigungstage«, »Erwerbsaktivitätstage«) wird zunächst der Referenzwert sowohl für das Jahr vor als auch das Jahr nach der Maßnahmenteilnahme errechnet. Anschließend wird jeweils der Anteil der Frauen (Männer), die über diesem Referenzwert liegen, an allen Frauen (Männern) ermittelt. In einem nächsten Schritt wird für jeden der vier Indikatoren die Männerquote von der Frauenquote subtrahiert. Die Summe dieser Differenzen dividiert durch vier ergibt den Myndex. Dieser kann Mini-/Maximalwerte von +/–1.000 erreichen. Im Falle einer Gleichstellung würden 50% der Frauen und 50% der Männer jeweils über dem Referenzwert liegen; der Myndex wäre somit Null.

Referenzpersonen
Um den Gleichstellungseffekt von AMS-Maßnahmen zu untersuchen, werden die Maßnahmenteilnehmenden mit Personen verglichen, die zwar arbeitslos gewesen sind, aber keine Maßnahmen des AMS besucht haben (= maßnahmenabstinente Referenzpersonen). Dazu muss eine Ähnlichkeit zwischen den beiden Gruppen gegeben sein. Als auswahl-

relevante Merkmalskriterien für die Gleichheit/Ähnlichkeit zwischen Maßnahmenteilnehmenden und ihren Referenzpersonen werden gewählt:

- Persönliche Merkmale
  - Geschlecht
  - Alter
  - höchste abgeschlossene Ausbildung
  - gesundheitliche Einschränkung
  - Versorgungspflicht
  - Staatsbürgerschaft
  - Migrationshintergrund
- Beschäftigung im Jahr vor der Maßnahme
  - Beschäftigungstage
  - Verdienst pro Beschäftigungstag
  - Jahreseinkommen
- Arbeitslosigkeit
  - Arbeitslosentage im Jahr vor der Maßnahme und im Jahr der Maßnahme

Selbstständige Beschäftigung

Die Arbeitsmarktposition »Selbstständige Beschäftigung« ist als aktive Position definiert und umfasst Bauern/Bäuerinnen, Gewerbetreibende und Freiberufler/-innen sowie deren mithelfende Familienangehörige. Innerhalb dieser Arbeitsmarktposition kann zwischen »Selbstständigkeit in der Landwirtschaft« und »Selbstständigkeit außerhalb der Landwirtschaft« unterschieden werden.

Standardbeschäftigung

Eine Standardbeschäftigung ist eine voll versicherungspflichtige unselbstständige Beschäftigung (inklusive Zivildienst). Nicht eingeschlossen sind geringfügige Beschäftigungen sowie bloß versicherungsrechtlich aufrechte Beschäftigungsverhältnisse, für die kein beitragspflichtiges Beschäftigungseinkommen bezogen wird.

Tageseinkommen

Das Tageseinkommen errechnet sich aus dem Jahresbeschäftigungseinkommen dividiert durch die Anzahl der Beschäftigungstage.

Verzeichnis der Tabellen

Übersicht 1
Veränderung des Abstandes zwischen Frauen und Männern für spezifische Personenkreise
Veränderung der Myndex-Werte, 2010/2012 18

Tabelle 1
Alle maßnahmenteilnehmenden Personen und ihre relative Positionierung zu allen erwerbsaktiven Personen in Österreich
Jahreswerte (= Median) 2010 21

Tabelle 2
Arbeitsmarktpositionierung (alle maßnahmenteilnehmenden Personen) »Vorher« und »Nachher«
Im Jahr 2010 (vor der Maßnahmenteilnahme) und im Jahr 2012 (nach der Maßnahmenteilnahme) 22

Tabelle 3
Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage und Einkommen aller maßnahmenteilnehmenden Personen und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012
Referenzwerte (Median) zur Berechnung der dem Myndex zugrunde liegenden Anteilswerte von Frauen und Männern 23

Tabelle 4a
Anteil der Frauen und Männer, die über dem ermittelten Referenzwert (siehe Tabelle 3) liegen
Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen 2010 und 2012 24

Tabelle 4b
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012
Myndex, Veränderung des Myndex und Differenz der Veränderung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen 24

Tabelle 5
Personen der Altersgruppe 45+: Maßnahmenteilnehmende und ihre relative Positionierung zu allen erwerbsaktiven Personen
Jahreswerte (= Mittelwert) 2010 26

Tabelle 6
Arbeitsmarktpositionierung (von maßnahmenteilnehmenden Personen der Altersgruppe 45+) »Vorher« und »Nachher«
Im Jahr 2010 (vor der Maßnahmenteilnahme) und im Jahr 2012 (nach der Maßnahmenteilnahme) 27

Tabelle 7
Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage und Einkommen für maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 45+ und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012
Referenzwerte (Mittelwerte) zur Berechnung der dem Myndex zugrunde liegenden Anteilswerte von Frauen und Männern 28

Tabelle 8a
Anteil der Frauen und Männer (45+), die über dem ermittelten Referenzwert (siehe Tabelle 11) liegen
Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen 2010 und 2012 29

Tabelle 8b
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden und ihrer Referenzpersonen (50+) 2010 und 2012
Myndex, Veränderung des Myndex und Differenz der Veränderung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen 29

Tabelle 9
Personen der Altersgruppe 50+: Maßnahmenteilnehmende und ihre relative Positionierung zu allen erwerbsaktiven Personen
Jahreswerte (= Mittelwert) 2010 33

Tabelle 10
Arbeitsmarktpositionierung (von Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 50+) »Vorher« und »Nachher«
Im Jahr 2010 (vor der Maßnahmenteilnahme) und im Jahr 2012 (nach der Maßnahmenteilnahme) 34

Tabelle 11
Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage und Einkommen für maßnahmenteilnehmende Personen der Altersgruppe 50+ und ihrer Referenzpersonen 2010 und 2012
Referenzwerte (Mittelwert) zur Berechnung der dem Myndex zugrunde liegenden Anteilswerte von Frauen und Männern 35

Tabelle 12a
Anteil der Frauen und Männer (50+), die über dem ermittelten Referenzwert (siehe Tabelle 11) liegen
Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen 2010 und 2012 36

Tabelle 12b
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden und ihrer Referenzpersonen (50+) 2010 und 2012
Myndex, Veränderung des Myndex und Differenz der Veränderung zwischen Maßnahmenteilnehmenden und Referenzpersonen 36

Tabelle A1
Alle maßnahmenteilnehmenden Frauen und Männer und ihre Referenzpersonen: Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage, Jahreseinkommen und Tageseinkommen
Medianwerte 2010 und 2012 40

Tabelle A2
Alle maßnahmenteilnehmenden Frauen und Männer im Alter 45+ und ihre Referenzpersonen: Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage, Jahreseinkommen und Tageseinkommen
Mittelwerte 2010 und 2012 41

Tabelle A3
Alle maßnahmenteilnehmenden Frauen und Männer im Alter 50+ und ihre Referenzpersonen: Erwerbsaktivitätstage, Beschäftigungstage, Jahreseinkommen und Tageseinkommen
Mittelwerte 2010 und 2012 42

Verzeichnis der Grafiken

Grafik 1
Die Entwicklung der allgemeinen Ungleichstellung zwischen Frauen und Männern
Ein Vergleich der Myndex-Werte für Österreich, 2010 und 2012 9

Grafik 2
So errechnet sich der Myndex
Für Maßnahmenteilnehmende und für Referenzpersonen 10

Grafik 3
Die Ungleichstellungsdynamik unter den Referenzpersonen
Die Referenzgruppe (Frauen im Vergleich zu Männern), 2010 und 2012 11

Grafik 4
Die Positionierung der Maßnahmenteilnehmenden
Die Maßnahmenteilnehmenden (Frauen im Vergleich zu Männern), 2010 und 2012 12

Grafik 5
Die Wirkung der AMS-Qualifizierungsmaßnahmen
Veränderung der Myndex-Werte für Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen, 2010/2012 15

Grafik 6
Die Positionierung der Referenzpersonen der Altersgruppe 45+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012 30

Grafik 7
Die Positionierung der Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 45+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012 31

Grafik 8
Die Wirkung der AMS-Qualifizierungsmaßnahmen in der Altersgruppe 45+
Veränderung der Myndex-Werte für Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen, 2010/2012 32

Grafik 9
Die Positionierung der Referenzpersonen der Altersgruppe 50+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012 37

Grafik 10
Die Positionierung der Maßnahmenteilnehmenden der Altersgruppe 50+
Myndex-Wert der Maßnahmenteilnehmenden, 2010 und 2012 37

Grafik 11
Die Wirkung der AMS-Qualifizierungsmaßnahmen in der Altersgruppe 50+
Veränderung der Myndex-Werte für Maßnahmenteilnehmende und Referenzpersonen, 2010/2012 38